

Antrag für eine Genehmigung oder eine Anzeige nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Anschrift Genehmigungsbehörde:
 Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
 Badenstraße 18
 18439 Stralsund

Antrags ID Genehmigungsbehörde:

Finanzamt:
 Finanzamt Stralsund

1. Adressdaten

Antragsteller/-in:	ADAP Rinderzucht GmbH	Tel.:	038225 61835
		Fax.:	038225 51038
Strasse, Haus-Nr.:	Todenhäger Straße 7	E-Mail:	andreas.schulz@adap-rinderzucht.de
PLZ / Ort.:	18320 Ahrenshagen-Daskow		

Zur Bearbeitung von Rückfragen ist anzusprechen:

Im Betrieb des Antragstellers: <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser des Antrags: <input checked="" type="checkbox"/>
Sachbearbeiter: Richard Schulz	Firma: Eco-Cert
Tel.: 038225 61835	Bearbeiter: Christiane Zimmermann
Fax.: 038225 51038	Tel.: 0385 5572054
E-Mail: r.schulz@adap-rinderzucht.de	Fax.: -
	E-Mail: ch.zimmermann@eco-cert.com
	Straße, Haus-Nr.: Werderstraße 31
	PLZ / Ort: 19055 Schwerin

Verantwortlicher nach § 52b (1) Satz 1 BImSchG:

Name, Vorname Andreas Schulz
 Tel.: 038225 61835
 Fax.: 038225 51038
 E-Mail.: andreas.schulz@adap-rinderzucht.de

2. Allgemeine Angaben zur Anlage/zum Betriebsbereich

2.1 Standort der Anlage/des Betriebsbereichs

Bezeichnung des Werkes oder des Betriebes, in dem die Anlage oder der Betriebsbereich errichtet werden soll:

Biogasanlage

PLZ / Ort: 18230 Ahrenshagen-Daskow
 Straße / Haus-Nr.: Todenhäger Straße 7
 Rechts(Ost)-/ Hoch(Nord)wert: 33343645 6011460
 Gemarkung / Flur / Flurstücke: Ahrenshagen 14 47/1, 47/2, 48/1

2.2 a Art der Anlage

Nummer der Hauptanlage:
 Nr. nach Anhang 1 der 4. 8.6.3.1EG
 BImSchV.:

Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BImSchV.: Anlagen zur biologischen Behandlung, soweit nicht durch Nummer 8.5 oder 8.7 erfasst, von Gülle, soweit die Behandlung ausschließlich zur Verwertung durch anaerobe Vergärung (Biogaserzeugung) erfolgt, mit einer Durchsatzkapazität von 100 Tonnen oder mehr je Tag

Betriebsinterne Bezeichnung: Biogaserzeugung

Kapazität/Leistung:

vorhandene: 99,4 t/d Durchsatzkapazität zukünftige: 131 t/d Durchsatzkapazität

2.2 b Art des Betriebsbereichs gemäß 12. BImSchV

- Betriebsbereich der unteren Klasse
 Betriebsbereich der oberen Klasse

2.3 Anlagenteile und Nebeneinrichtungen

Anlage-Nr. A

Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BImSchV.: 1.2.2.2V

Betriebsinterne Bezeichnung: BHKW

Kapazität vorhandene: 2,541 MW FWL Kapazität zukünftige: 2,541 MW FWL

Anlage-Nr. A

Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BImSchV.: 9.1.1.2V

Betriebsinterne Bezeichnung: Gasspeicher

Kapazität vorhandene: 7231 kg Lagermenge Kapazität zukünftige: 10942 kg Lagermenge

Anlage-Nr. A

Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BImSchV.: 1.16V

Betriebsinterne Bezeichnung: Biogasaufbereitung

Kapazität vorhandene: 2300000 Nm3/a Aufbereitungskapazität Kapazität zukünftige: 2300000 Nm3/a Aufbereitungskapazität

Anlage-Nr. A

Bezeichnung der Anlage gemäß der 4. BImSchV.: 9.36V

Betriebsinterne Bezeichnung: Gärrestlager

Kapazität vorhandene: 8194 m3 Lagerkapazität Kapazität zukünftige: 8194 m3 Lagerkapazität

3. Art des Verfahrens

Genehmigungsverfahren:

Antrag auf Genehmigung einer Neuanlage mit öffentl. Bekanntmachung	§ 4 i. V. m. § 10 BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung einer Neuanlage ohne öffentl. Bekanntmachung	§ 4 i. V. m. § 19 BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung einer Versuchsanlage	§ 2 (3) 4. BImSchV	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung zur wesentlichen Änderung (der Lage/des Betriebs der Anlage/der Beschaffenheit)	§ 16 (1) BImSchG	<input checked="" type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung einer genehmigungs- bedürftigen Anlage	§ 16a BImSchG	<input checked="" type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung zur Modernisierung (Repowering) einer Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien	§ 16b (1) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Durchführung eines Erörterungstermins bei Repowering	§ 16b (6) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Teilgenehmigung	§ 8 BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Zulassung vorzeitigen Beginns	§ 8a (1) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Zulassung vorzeitigen Betriebs	§ 8a (3) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides	§ 9 BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Befristung	§ 12 (2) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag, von der öffentlichen Bekanntmachung abzusehen	§ 16 (2) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung einer anzeigepflichtigen Änderung	§ 16 (4) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beteiligung der Öffentlichkeit	§ 19 (3) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Öffentliche Bekanntmachung und Veröffentlichung des Genehmigungsbescheides	§ 21a der 9. BImSchV	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung der Errichtung einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung des Betriebs einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Genehmigung der störfallrelevanten Änderung einer nicht genehmigungs- bedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23b BImSchG	<input type="checkbox"/>

Anzeigeverfahren:

Anzeige zur Änderung	§ 15 (1) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Anzeige der Betriebseinstellung	§ 15 (3) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Anzeige einer genehmigungsbedürftigen Anlage	§ 67 (2) BImSchG	<input type="checkbox"/>
Anzeige einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage, die Betriebsbereich oder Bestandteil eines Betriebsbereichs ist	§ 23a BImSchG	<input type="checkbox"/>

Stimmen Sie der Veröffentlichung der Antragsunterlagen im Internet zu? Ja Nein

BVT-Vorschrift:

Ausgangszustandsbericht (AZB):

Ein Ausgangszustandsbericht des Bodens und des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück für IE-RL-Anlagen gemäß § 3 Absatz 8 des BImSchG i.V.m. § 3 der 4. BImSchV ist erforderlich

Ja Nein Vorhanden

Ein AZB wurde mit folgendem Vorhaben erstellt:

Bescheid vom: Aktenzeichen:

Der vorliegende Antrag nimmt Bezug auf:

- den Bescheid vom: 17.04.2024 Aktenzeichen: StALU VP-52c-5712.0.8.6.3.2 V/045/23/14801
 den Bescheid vom: 12.08.2014 Aktenzeichen: StALU VP-52c-5712.0.8.6.3.2 V/014/14/19801

3.1 Eingeschlossene Verfahren (§ 13 BImSchG, § 23b BImSchG) und Ausnahmen

Folgende nach § 13 BImSchG bzw. § 23b BImSchG eingeschlossene Entscheidungen werden beantragt:

Baugenehmigung	§ 63 / § 64 LBauO M-V	<input checked="" type="checkbox"/>
Eignungsfeststellung	§ 63 WHG	<input type="checkbox"/>
Erlaubnis	§ 18 (1) BetrSichV	<input type="checkbox"/>
Veterinärrechtliche Zulassung	Art. 24 VO (EG) Nr. 1069/2009	<input type="checkbox"/>
Indirekteinleitung	§ 58 WHG	<input type="checkbox"/>
Erlaubnis	§ 7 SprengG	<input type="checkbox"/>

Weitere eingeschlossene Entscheidungen bitte benennen:

Entscheidung	Rechtsvorschrift
1	2

Folgende Ausnahmen/Befreiungen werden beantragt:

Ausnahme	§ 19 GefStoffV	<input type="checkbox"/>
Ausnahme	§ 14 BioStoffV	<input type="checkbox"/>
Ausnahme	§ 3a Abs. 3 ArbStättV	<input type="checkbox"/>
Ausnahme	§ 3 2. SprengV	<input type="checkbox"/>

Weitere Ausnahmen/Befreiungen bitte benennen:

Ausnahme/Befreiung	Rechtsvorschrift
1	2

3.2 nicht eingeschlossene Verfahren

Nennen Sie alle nicht nach § 13 BImSchG eingeschlossenen Entscheidungen oder Zulassungen (auch andere Behörden), die außerhalb dieses Verfahrens für das geplante Vorhaben beantragt werden/wurden:

Verfahren	Rechtsvorschrift	Zuständige Stelle
1	2	3

4. Weitere Angaben zur Anlage/zum Betriebsbereich

4.1 Inbetriebnahme

Die Anlage/der Betriebsbereich soll im 10/2025 (Monat/Jahr) in Betrieb genommen werden.

4.2 Voraussichtliche Kosten

Errichtungskosten 57.000 Euro
davon Rohbaukosten Euro

In den angegebenen Kosten ist die Mehrwertsteuer enthalten.

5. UVP-Pflicht

Klassifizierung des Vorhabens nach Anlage 1 des UVPG:

Nummer: 8.4.2.1
 Bezeichnung: Errichtung und Betrieb einer Anlage zur biologischen Behandlung von Gülle, soweit die Behandlung ausschließlich durch anaerobe Vergärung (Biogaserzeugung) erfolgt, mit einer Durchsatzkapazität von 50 t oder mehr je Tag,
 Eintrag (X, A, S): A

UVP-Pflicht

- Eine UVP ist zwingend erforderlich. Die erforderlichen Unterlagen nach § 4e der 9. BImSchV und § 16 des UVPG sind im Formular 14.2 beigefügt.
- Eine UVP ist nicht zwingend erforderlich, wird aber hiermit beantragt.
- UVP-Pflicht im Einzelfall
- Die Vorprüfung wurde durch die Genehmigungsbehörde bereits durchgeführt. Sie hat ergeben, dass keine UVP erforderlich ist.
- Die Vorprüfung wurde durch die Genehmigungsbehörde bereits durchgeführt. Sie hat ergeben, dass eine UVP erforderlich ist. Die erforderlichen Unterlagen nach § 4e der 9. BImSchV und § 16 des UVPG sind im Formular 14.2 beigefügt.
- Die Vorprüfung wurde noch nicht durchgeführt; diese wird hiermit beantragt. Die notwendigen Unterlagen zur Durchführung der Vorprüfung enthält der vorliegende Antrag.
- Eine UVP ist nicht erforderlich, da das Vorhaben in der Anlage 1 des UVPG nicht genannt ist bzw. das Vorhaben dem § 6 WindBG unterfällt.

6. TEHG

- Anlage gemäß TEHG
 Nr. der Anlage gem. Anhang 1
 des TEHG:
 Bezeichnung der Anlage gem.
 Anhang 1 des TEHG:

7. Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

Ist die Anlage Teil eines eingetragenen Standortes einer

1. nach der Verordnung (EG) 1221/2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) vom 19. März 2001 (ABl. EG Nr. L 114 S. 1) registrierten Organisation oder

- Ja
 Nein

2. Anlage, die ein Umweltmanagement eingeführt hat und nach DIN EN ISO 14001 (Ausgabe 11/2015) zertifiziert ist.

- Ja
 Nein

Auf folgende Unterlagen der Umwelterklärung,
 die der Behörde vorliegen, wird verwiesen:

8. Beabsichtigte Änderung

Die [Biogasanlage der ADAP Biogas GmbH](#) und der ADAP Rinderzucht GmbH (ehemals Bioenergien GmbH) werden zu einer gemeinsamen Biogasanlage, zukünftig durch die ADAP Rinderzucht GmbH betrieben, zusammengelegt.

Antragsgegenstand sind die

- Zusammenlegung der beiden Biogasanlagen zu einer Anlage mit einer zukünftigen Biogasproduktion von 4,206 Mill. Nm³/a,
- Erhöhung/ Änderung der Inputstoffe auf (Rindergülle (ca. 30.000 t/a), Rinderfestmist (ca. 5.000 t/a) und bis zu 14.750 t/a Nachwachsende Rohstoffe wie Maissilage, Ganzpflanzensilage (GPS), Anwelksilage und Getreidekorn) auf eine Durchsatzleistung > 100 t/d,
- die gasdichte Abdeckung des Gärrestlagers BE 22 mit 2.855 m³ Gasspeicher, integriert im Dach inkl. Freibord und damit Erhöhung der Gaslagermenge von 7.321 kg auf 10.942 kg,
- Stilllegung und Rückbau der Gärresttrocknungsanlage (ehemals Bioenergien GmbH),
- Außerbetriebnahme des Notblockheizkraftwerkes (ehemals Bioenergien GmbH)
- Erhöhung der störfallrelevanten Gasspeichermenge auf 23.392 kg.

9. Begründung

Ahrenshagen 12. NOV. 2024 Andreas Schulz
 Ort, Datum Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

 
 Todenhäger Str. 7
 18320 Ahrenshagen
 Tel. 038225 - 61835
 Fax 038225 - 51038
 info@adap-rinderzucht.de

10. Hinweise zum Datenschutz

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Union, insbesondere nach den Regelungen der Datenschutzgrundverordnung und der Fachgesetze des Bundes. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können bei der Genehmigungsbehörde erfragt werden.

Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen

11. Übereinstimmungserklärung

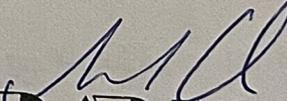
Hiermit erkläre ich, dass die von mir in elektronischer Form eingereichten Antragsunterlagen mit dem Papierexemplar in Version, Inhalt, Darstellung und Maßstab vollständig übereinstimmen.

Der von mir gewählte Dateiname des Antrags lässt Antragsinhalt (Anlage, Standort), Antragsversion und Antragsdatum erkennen. Im Falle der Widersprüchlichkeit gilt jeweils die Papierfassung.

Das Gleiche gilt für Antragsteile, die nachgeliefert werden.

Ahrenshagen 12. NOV. 2024 Andreas Schulz
 Ort, Datum Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

 
 Todenhäger Str. 7
 18320 Ahrenshagen
 Tel. 038225 - 61835
 Fax 038225 - 51038
 info@adap-rinderzucht.de

1.2 Kurzbeschreibung

Anlagen:

1.2 Kurzbeschreibung

1.2.1 Angaben zur Anlage, Vorhaben und Antragsgegenstand

Die Biogasanlage der ADAP Biogas GmbH und der ADAP Rinderzucht GmbH (ehemals Bioenergien GmbH) werden zu einer gemeinsamen Biogasanlage, zukünftig durch die ADAP Rinderzucht GmbH betrieben, zusammengelegt.

Antragsgegenstand sind die

- Zusammenlegung der beiden Biogasanlagen zu einer Anlage Zusammenlegung der beiden Biogasanlagen zu einer Anlage mit einer zukünftigen einer Gesamt-Biogasproduktion von 4,206 Mio. Nm³/a,
- Erhöhung/ Änderung der Inputstoffe auf (Rindergülle (ca. 29.000 t/a), Rinderfestmist (ca. 4.500 t/a) und bis zu 14.250 t/a Nachwachsende Rohstoffe wie Maissilage, Ganzpflanzensilage (GPS), Anwelksilage und Getreidekorn) auf eine Durchsatzleistung > 100 t/d,
- die gasdichte Abdeckung des Gärrestlagers BE 22 mit 2.855 m³ Gasspeicher, integriert im Dach inkl. Freibord,
- Stilllegung und Rückbau der Gärresttrocknungsanlage (ehemals Bioenergien GmbH),
- Außerbetriebnahme des Notblockheizkraftwerkes (ehemals Bioenergien GmbH),
- Erhöhung der störfallrelevanten Gasspeichermenge auf 23.392 kg.

Zukünftig besteht die Biogasanlage aus folgenden Anlagenteilen:

Betriebseinheit (BE)	Bezeichnung	zulässige Kapazität und Nutzung
BE 102 (vorhanden)	Maschinenunterstellhalle mit Büro, Sauerstoffproduktionsanlage (BE 1066), Aufstellfläche für wassergefährdende Betriebsmittel (fest und flüssig), Feststoffannahme	50 m ³ , in Halle
BE 101 (vorhanden)	Güllavorgrube	14 m ³ , geschlossen mit Druckausgleich
BE 1030 (vorhanden)	Überlaufgrube Fermenter 1 und 2	14 m ³ , geschlossen mit Druckausgleich
BE 1031 (vorhanden)	Fermenter 1	Øi = 13 m, V = 1.000 m ³
	Gasspeicher	234 m ³ Dach inkl. Freibord

BE 1032 (vorhanden)	Fermenter 2	$\varnothing_i = 13 \text{ m}, V = 1.000 \text{ m}^3$
	Gasspeicher	234 m ³ Dach inkl. Freibord
BE 1033 (vorhanden)	Nachgärer	$\varnothing_i = 36,9 \text{ m}, V = 6.020 \text{ m}^3$
	Gasspeicher	4.404 m ³ Dach inkl. Freibord
BE 104 (vorhanden)	Steuerungstechnik, Zentralpumpe Nachgärer	
BE 105 (vorhanden)	Gaswäscher, Entschwefelungsanlage	
BE 1060 (vorhanden)	Aktivkohlefilter	
BE 1067 (vorhanden)	Kondensatschacht	
BE1065 (vorhanden)	Biogasaufbereitungsanlage (BGAA)	1 Biogasaufbereitungssystem 2 Kompressor-System 3 Biochange Modul 4 Regenerative Thermische Oxidation (RTO) 5 Gasverdichter 6 Sauerstoffproduktionsanlage (BE 1066) 7 Container Erdgas- Kompressor 8 Wechselcontainer Gasflaschen
BE 1066 (vorhanden)	O2-Erzeuger (Sauerstoffproduktionsanlage)	
BE 106 (vorhanden)	Notfackel	300 m ³ /h
BE1063 (vorhanden)	BHKW Schnell	Gas-Otto-Motor, 525 kW elektrische Leistung, 1,271 MW FWL (nur alternativ bei Störung der Biogasaufbereitungsanlage, max. 1.000 h/a)
BE1064 (vorhanden)	Verteilstation Nahwärmenetz	
BE 22 (vorhanden)	Gärrestbehälter	$\varnothing_i = 36,9 \text{ m}, V = 6.020 \text{ m}^3$, geschlossene, natürliche Schwimmschicht

(geplant)	Gasspeicher	2.855 m ³ Dach inkl. Freibord
BE 2001 (vorhanden)	Maschinenhalle mit Büro, Sanitäreinrichtungen, Lagerfläche für wassergefährdende Betriebsmittel (fest) Feststoffannahme	50 m ³ , in Halle
BE 2005 (vorhanden)	Überlaufgrube Fermenter 3 und 4	14 m ³ , geschlossen mit Druckausgleich
BE 2006 (vorhanden)	Überlaufgrube Fermenter 3 und 4	14 m ³ , geschlossen mit Druckausgleich
BE 2002 (vorhanden)	Fermenter 3	Øi = 15 m, V = 1.300 m ³
	Gasspeicher	345 m ³ Dach inkl. Freibord
BE 2003 (vorhanden)	Fermenter 4	Øi = 15 m, V = 1.200 m ³
	Gasspeicher	345 m ³ Dach inkl. Freibord
BE 2004 (vorhanden)	Steuerungstechnik, Zentralpumpe Nachgärer Gaswäscher, Entschwefelungsanlage	
BE 2007 (vorhanden)	BHKW Jenbacher JMS 312 G.S.BL	Gas-Otto-Motor, 530 kW elektrische Leistung, 1,27 MW FWL
BE 2008 (vorhanden)	Aktivkohlefilter	
BE 2009 (vorhanden)	Kondensatschacht	

Es handelt sich zukünftig um eine Anlage zur biologischen Behandlung von Gülle (Biogasanlage) nach Nr. 8.6.3.1 (G) des Anhangs 1 der 4. BImSchV¹ mit einer Durchsatzleistung > 100 t/d (ca. 131 t/d)) zur Erzeugung einer Rohbiogasmenge von bis zu 4,21 Mill. Nm³ je Jahr.

Mit der geplanten Durchsatzleistung befindet sich die Anlage im Anwendungsbereich der Industrieemissions-Richtlinie (IE-RL)².

¹ Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440)

² Richtlinie [2010/75/EU](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24.11.2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

Die Biogasaufbereitungsanlage (BGAA) ist nach Nr. 1.16 (V) des Anhangs 1 der 4. BImSchV genehmigt. Die Anlage bereitet einen Teil des erzeugten Biogases (280 m³/h) zu Bio-Methan auf, das komprimiert und auf dem Gelände in Flaschen verfüllt wird.

Der andere Teil des erzeugten Biogases wird in der Anlage zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, mit einer Gesamtfeuerungswärmeleistung von 1,27 MW (BHKW BE2007) zu elektrischer Energie und Wärme verwertet.

Das zweite BHKW (BE 1063) mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,271 WM dient als Reserve bei Störungen der Biogasaufbereitungsanlage. Die Gesamtfeuerungswärmeleistung beträgt somit 2,541 MW und ist der Nr. 1.2.2.2 (V) des Anhangs 1 der 4. BImSchV zugeordnet.

Das vorhandene Gärrestlager, bestehend aus einem Nachgärer (2.600m³ anrechenbares Lagervolumen) und einem Gärrestlager (5.594 m³ netto) verfügt über eine Lagerkapazität von 8.194 m³ und ist der Nr. 9.36 des Anhangs 1 der 4. BImSchV zugeordnet.

Mit der zukünftigen max. Kapazität der Biogasspeicherung von 20.092 kg, unter Berücksichtigung der geplanten gasdichten Ausführung des Gärrestlagers BE22, und der vorhandenen Biomethanspeicherung von 3.300 kg ergibt sich insgesamt eine Speichermenge an endzündbarem Gas von 23.392 kg. Damit ist die Anlage als Betriebsbereich der unteren Klasse einzustufen und unterliegt den Grundpflichten der 12. BImSchV.

Das Gaslager (Dächer inkl. Freibord) ist mit seiner Gasspeicherkapazität von 10.942 kg der Nr. 9.1.1.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV zugeordnet.

Mit Erhöhung der Gaslagermenge ist die Änderung der Biogasanlage gemäß § 16a BImSchG störfallrelevant.

Nach § 2 (1) der 4. BImSchV ist das Genehmigungsverfahren nach § 10 BImSchG³ durchzuführen und mit einer Beteiligung der Öffentlichkeit verbunden.

Für Anlagen nach der Industrieemissions-Richtlinie, in der relevante gefährliche Stoffe verwendet, erzeugt, oder freigesetzt werde, ist gemäß § 10 Abs. 1a BImSchG mit den Antragsunterlagen ein Bericht über den Ausgangszustand (AZB) vorzulegen, wenn und soweit eine Verschmutzung des Bodens oder des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück durch relevante gefährliche Stoffe möglich ist. Ob ein AZB zu erstellen ist, wird im Rahmen einer Prüfung des Erfordernisses bestimmt (AZB-Erfordernis-Prüfung).

Für das Änderungsgenehmigungsverfahren nach dem BImSchG ist gemäß § 9 Abs. 3 i.V.m. § 7 Abs. 1 UVPG eine Allgemeine Voruntersuchung des Einzelfalls durchzuführen.

Die Biogasanlage der ADAP Rinderzucht GmbH befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 3 „Sondergebiet für Energiegewinnung aus Biomasse“ der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow.

³ Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274)

1.2.2 Standortsituation

Der Ort Ahrenshagen ist ein Ortsteil der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow im Landkreis Vorpommern-Rügen. Ein rechtskräftiger Flächennutzungsplan liegt für die Gemeinde nicht vor.

Die Biogasanlage (BGA) grenzt mit ihren vorhandenen Anlagenkomponenten nordwestlich an die Ortslage Ahrenshagen. An die Biogasanlage grenzt wiederum die Rinderanlage der ADAP Rinderzucht GmbH, die die BGA mit Inputstoffen versorgt. Die Biogasanlage befindet sich innerhalb des Geltungsbereiches des festgelegten Bebauungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow „Sondergebiet für Energiegewinnung aus Biomasse“.

Die verkehrliche Erschließung der Anlage erfolgt über die Todenhäger Straße und weiter Richtung Süden auf die Landesstraße L22.

Östlich grenzt an die BGA ein Gewerbestandort und daran anschließend die Kirche inkl. Friedhof (IO1). Südöstlich befindet sich das Bürogebäude der Antragstellerin sowie das Dorfgemeinschaftshaus mit der Freiwilligen Feuerwehr (IO3). Daran anschließend befinden sich entlang der Todenhäger Straße und südlich entlang der Hauptstraße/ L22 die nächsten Wohnhäuser der Ortslage (IO2, IO4-IO9) (sh. nachfolgende Abb. 1).



Abb. 1: Luftbild (Auszug) mit Kennzeichnung des Anlagenstandortes, angrenzender ADAP Rinderzucht GmbH und nächster Immissionsorte (IO) und Nutzungen o. M.

(Quelle: Geoportal M-V)

- IO1 Wohnhaus, Todenhäger Straße 9
- IO2 Kirche mit Friedhof, Todenhäger Straße 11
- IO3 Dorfgemeinschaftshaus/ Freiwillige Feuerwehr, Todenhäger Straße 5
- IO4 Wohnhaus, Todenhäger Straße 3
- IO5 Wohnhaus, Todenhäger Straße 1
- IO6 Wohnhaus, Hauptstraße 89
- IO7 Wohnhaus, Hauptstraße 87
- IO8 Wohnhaus, Hauptstraße 85
- IO9 Wohnhaus, Hauptstraße 83

Der Anlagenstandort grenzt unmittelbar südlich an die Trinkwasserschutzzone III der Wasserfassung Wiepkenhagen (sh. Abb. 2).

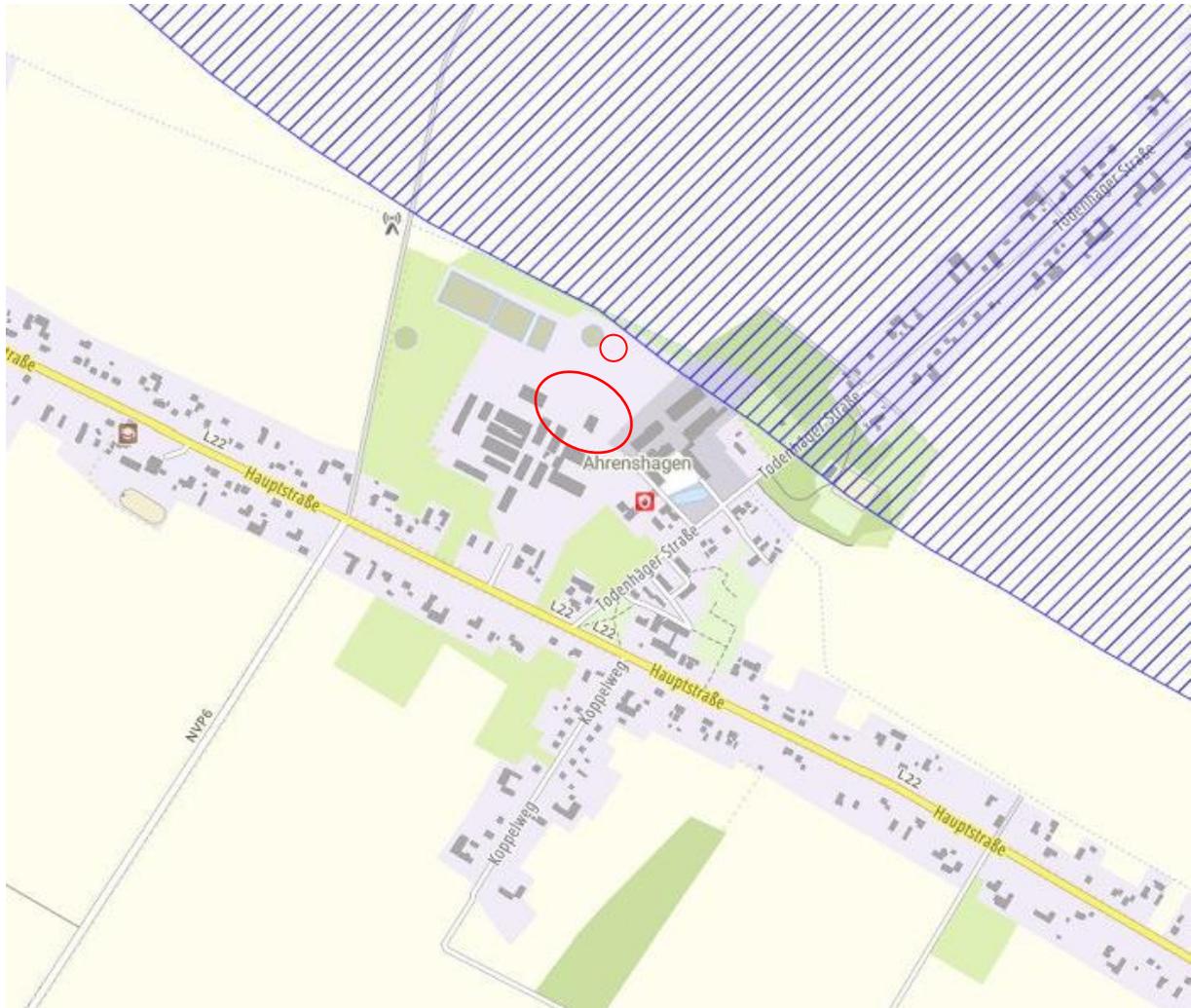


Abb. 2: Anlagenstandort, nächstes WSG

(Quelle: Kartenportal Umwelt M-V)

-  Anlagenstandort
-  Trinkwasserschutzzone III der Wasserfassung Wiepkenhagen

Das Anlagenumfeld ist überwiegend durch landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen geprägt. Darin befinden sich vereinzelt gesetzlich geschützte Biotope in Form von Gehölz- und Kleingewässerbiotopen. Ca. 100 m nordöstlich des Anlagenstandortes befindet sich der nächste schützenswerte Laubwaldbestand (siehe nachfolgende Abb.).

Die nachfolgenden Abb. 3 und 4 zeigen zudem die nächsten Schutzgebiete internationaler wie nationaler Bedeutung, die in einem Abstand von > 1.600 m in östlicher und südwestlicher Richtung beginnen.

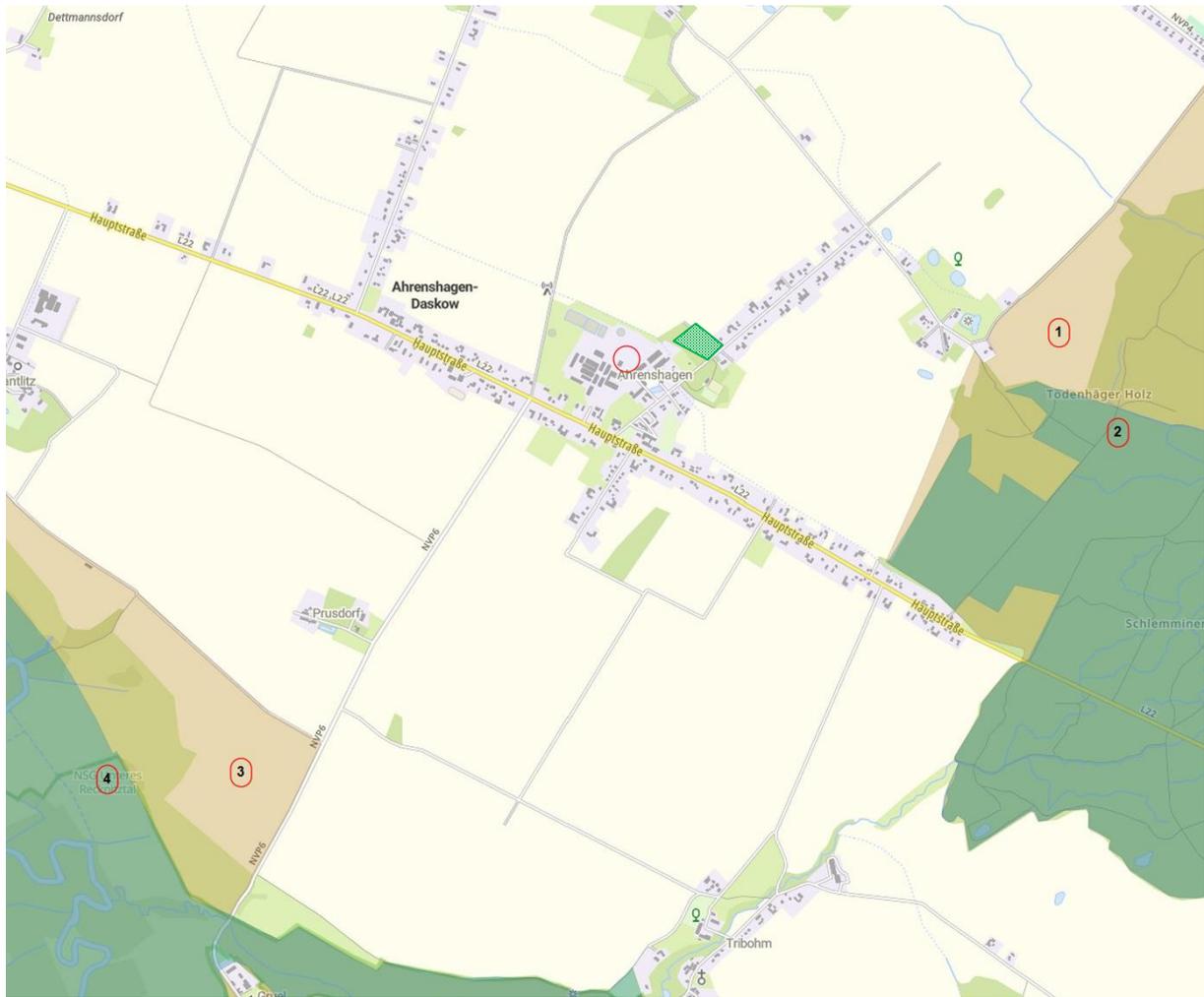


Abb. 3: Anlagenstandort, nächste Schutzgebiete internationaler Bedeutung

(Quelle: Kartenportal Umwelt M-V)

- Anlagenstandort
- nächster schützenswerter Laubwaldbestand
- 1 SPA-Gebiet DE1743-401 „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ (ca. 1.600 m östlich)
- 2 GGB DE1743-301 „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ (ca. 1.600 m östlich)
- 3 SPA-Gebiet DE 1941-401 „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“ (ca. 2.100 m südwestlich)
- 4 GGB DE1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ (ca. 3.000 m südwestlich)



Abb. 4: Anlagenstandort, nächste Schutzgebiete nationaler Bedeutung

(Quelle: Kartenportal Umwelt M-V)

- Anlagenstandort
- 1 LSG 062 „Recknitztal“ (ca. 2.100 m südwestlich)
- 2 NSG 210 „Unteres Recknitztal“ (ca. 2.300 m südwestlich)
- 3 NSG 129 „Torfstichgelände bei Carlewitz“ (ca. 3.900 m südwestlich)

1.2.3 Erschließung

Verkehrliche Erschließung

Die verkehrliche Erschließung der Anlage erfolgt wie bisher über die Todenhäger Straße und weiter Richtung Süden auf die Landesstraße L22.

mediale Erschließung

Die Stromversorgung erfolgt über einen vorhandenen Anschluss an das öffentliche Netz sowie über das vorhandene BHKW BE2007.

Die Wärmeversorgung der Fermenter erfolgt teilweise über die Wärmerückgewinnung der wassergekühlten Verdichter der Biogasaufbereitungsanlage (ca. 80-100 kW) sowie durch die erzeugte Wärme des vorhandenen BHKW BE2007.

Der Wasserbedarf der Biogasanlage ist sehr gering. Die Wasserversorgung erfolgt über einen vorhandenen Brunnen der ADAP Rinderzucht GmbH.

Die Löschwasserversorgung ist über die vorhandenen Klärbecken am nordwestlichen Anlagenrand der ADAP Rinderzucht GmbH gesichert.

In der Halle (BE2001) befinden sich einmal WC und Waschbecken. Vorrangig werden die Sozialräume im Büro der ADAP Rinderzucht GmbH genutzt. Das anfallende Sozialabwasser wird wie bisher über eine 3 Kammerklärgrube mit Nachklärung über Pflanzenbeet gereinigt und dem Vorfluter zugeführt. Die Wasserversorgung der Sozialräume erfolgt ebenfalls über einen Anschluss an das öffentliche Netz.

Niederschlagsentwässerung

Das Niederschlagswasser der Dach- und Verkehrsflächen versickert wie bisher randseitig.

Die Feststoffeinträge befinden sich jeweils in einer vorhandenen Halle, so dass keine Verschmutzung der Verkehrsflächen auf dem Gelände der BGA stattfindet.

1.3 Sonstiges

Anlagen:

- vollmacht.pdf

Vollmacht

Hiermit erteile ich, Andreas Schulz, Vertreter der ADAP Rinderzucht GmbH, Todenhäger Straße 7, 18320 Ahrenshagen, dem Ingenieurbüro ECO-CERT, Werderstr. 31, 19055 Schwerin, die Vollmacht, das Genehmigungsverfahren zur Zusammenlegung der Biogasanlagen am Standort Ahrenshagen zu begleiten und alle diesbezüglichen Fragen zum Genehmigungsverfahren direkt mit den beteiligten Behörden abzustimmen.

02. OKT. 2024

.....
Datum

